

Facilitator:innen-Ausbildung

Für Menschen, die Wandel ermöglichen

In einer Welt, die sich durch technologische Entwicklungen, zunehmende Komplexität und permanente Veränderung rasant wandelt, braucht es Menschen, die Wandel nicht nur mitgestalten, sondern Teams befähigen, diesen aus eigener Kraft zu bewältigen.

Diese Ausbildung richtet sich an Menschen, die echte Zusammenarbeit ermöglichen wollen – durch das Aktivieren kreativer Potenziale, das Fördern von vertrauensvoller Kommunikation und das Stärken der Team-Resilienz. Facilitator:innen schaffen Räume, in denen Orientierung, Beteiligung und Entwicklung gleichzeitig möglich sind.

Dabei geht es nicht um starre Methoden, sondern um die Kunst, Teams und Gruppen situativ, achtsam und wirksam in Innovationsprozessen, bei Veränderungsvorhaben oder im Alltag der Zusammenarbeit zu begleiten.

Diese Ausbildung vermittelt das nötige Handwerkszeug, die passende Haltung und erprobte Methoden, um kreative und kommunikative Kompetenzen gezielt zu fördern und dadurch zukunftsfähige, resiliente Teams aufzubauen.

Zielgruppe

Die Facilitator:innen-Ausbildung richtet sich an:

- **Fach- und Führungskräfte**, die Teams in Veränderungs- und Innovationsprozessen begleiten
- **Projektleitende und Teamverantwortliche**, die in dynamischen Umfeldern arbeiten
- **HR- und Organisationsentwickler:innen**, die Lern- und Entwicklungsräume gestalten wollen
- **Mitarbeitende mit Gestaltungsanspruch**, die Co-Kreation und Teamwirksamkeit fördern möchten



Modul 1: Veränderung & Selfleadership (1 Tag)

Veränderung ist ein individueller wie kollektiver Prozess, der weit über strukturierte Abläufe hinausgeht. Dieses Modul vermittelt, wie Veränderungsprozesse menschenzentriert und lernförderlich gestaltet werden können. Im Mittelpunkt stehen dabei neurobiologische Grundlagen des Lernens, systemische Perspektiven sowie das Verständnis für den Menschen als ganzheitliches Wesen im organisationalen Kontext.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung von Lernarchitekturen für Co-Creation sowie der Etablierung gemeinsamer Visionen und Commitments in Teams.

Lernziele

Nach dem Modul können die Teilnehmenden:

- die Grundlagen der **Veränderungspsychologie** und **Neuroplastizität** erklären und deren Bedeutung für individuelle und organisationale Lernprozesse ableiten
- verstehen, wie ein **systemisches Weltbild** entsteht und welche Rolle die **Konstruktion von Wirklichkeit** in Veränderungsprozessen spielt
- die Bedeutung des **Menschen als Ganzes** (Körper, Geist, Emotion) in der Organisation erkennen und in Veränderungsprozessen berücksichtigen
- Konzepte von **Selfleadership** erklären, reflektieren und erste Anwendungen in ihren Alltag integrieren

Zentrale Inhalte / Themenfelder

- **Psychologie der Veränderung:** Emotionale Phasen, Komfortzonen, Umgang mit Unsicherheit
- **Neuroplastizität:** Wie Lernen im Gehirn funktioniert – und was das für Veränderung bedeutet
- **Systemisches Denken & Konstruktivismus:** Wirklichkeit ist keine Wahrheit
- **Der Mensch im Wandel:** Ganzheitliche Betrachtung (Innen & Außen)
- **Selfleadership:** Innere Steuerung, Umgang mit Widerstand, Selbstreflexion

Methoden, Formate & Übungen

- **Selfleadership-Challenge:** Jede:r TN wählt eine kleine Veränderung im Alltag, setzt diese zwischen den Tagen um und reflektiert sie im Journal (z. B. Start in den Tag, Umgang mit digitalen Tools, Micro-Pausen)
- **Journaling & Reflexion:** Strukturierte Fragen zur Selbstführung und zum Erleben von Veränderung



Modul 2: Innovationsmethoden & Mindset entwickeln (2 Tage)

Innovationsfähigkeit erfordert mehr als Methodenkenntnis – sie basiert auf einem förderlichen Mindset und einer Kultur, die Kreativität, Fehlerfreundlichkeit und mutiges Denken zulässt. Dieses Modul zeigt, wie Innovationsräume gestaltet und kreative Prozesse in Teams angeregt werden können.

Vorgestellt werden methodische Zugänge zur Ideenentwicklung, nutzerzentrierten Lösungsfindung und schnellen Validierung durch Prototyping. Ziel ist es, Innovationsmethoden situationsgerecht einsetzen und kreative Dynamiken gezielt moderieren zu können.

Lernziele

Nach dem Modul können die Teilnehmenden:

- Double Diamond (Ideen- und Lösungsraum, Einsatz von Divergenz und Konvergenz)
- Grundlagen Agile Prinzipien
- ein **Innovations-Mindset** beschreiben, reflektieren und im Team fördern (u. a. Fehlerkultur, Neugier, Ambiguitätstoleranz),
- Kreativitätsblockaden und typische Denkmuster erkennen und durch passende Methoden überwinden,
- gezielt **Innovationsmethoden** einsetzen, um divergentes und konvergentes Denken im Team zu ermöglichen,
- Ideenentwicklung im Team systematisch anleiten (z. B. durch Design Thinking, Brainwriting, Perspektivenwechsel)
- Arten von Prototypen. Erste Prototypen und Ideen sichtbar und testbar machen.
- die Prinzipien des **Action Learnings** beschreiben

Zentrale Inhalte / Themenfelder

- **Lernen ermöglichen:** Action Learning und Hermeneutik
- **Innovationskultur & Mindset:** Growth Mindset, Scheitern als Lernquelle, Zukunftsoffenheit
- **Methoden für kreative Problemlösung:**
 - Divergente Methoden: Brainstorming, 6-3-5, Provokationstechnik
 - Konvergente Methoden: Priorisierung, Dot-Voting, Entscheidungsräume
- **Design Thinking Basics:** Nutzerzentrierung, Empathie, Prototyping
- **Storytelling & Hero Stories:** Ideen kommunizieren und erlebbar machen
- **Von der Idee zum Experiment:** Mini-Tests und schnelle Validierung

Methoden, Formate & Übungen

- **Ideation Sprint:** Entwicklung von Ideen anhand einer konkreten Fragestellung (z. B. „Wie können wir Meetings inspirierender gestalten?“)
- **Prototyping mit Alltagsmaterialien:** Ideen in schnelle, sichtbare Modelle übersetzen
- **Hero Story entwickeln:** Ideen als kurze Nutzer-Geschichte mit Lösung und Erfolg schildern
- Practice Day – Design Thinking erleben



Modul 3: Zusammenarbeit & Kultur (1 Tag)

Zusammenarbeit wird wesentlich von der gelebten Kultur und den sozialen Dynamiken im Team geprägt. In diesem Modul stehen psychologische Sicherheit, Vertrauen und Entscheidungsprozesse im Zentrum.

Es werden Modelle zur Teamentwicklung sowie Methoden zur Gestaltung produktiver Kommunikation vermittelt. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis für kooperative Kultur zu schaffen und konkrete Interventionen zur Stärkung der Zusammenarbeit zu erarbeiten.

Lernziele

Nach dem Modul können die Teilnehmenden:

- die Grundlagen von **Teamdynamiken** und **psychologischer Sicherheit** benennen und deren Bedeutung für Zusammenarbeit erklären,
- kulturelle Muster und Werte im Team sichtbar machen und bewusst gestalten,
- erkennen, wie **Vertrauen** entsteht und gefördert werden kann,
- eine **Feedback- und Fehlerkultur** etablieren, die Lernen und Weiterentwicklung ermöglicht,
- zentrale Elemente einer **Kultur der Menschlichkeit** im Team verankern.

Zentrale Inhalte / Themenfelder

- **Teamkultur verstehen und gestalten:** Modelle von Teamphasen (Tuckman), Riemann-Thomann-Modell, Teilkulturen nach Uehlinger
- **Psychologische Sicherheit:** Offenheit, Fehler erlauben, Raum für Anderssein
- **Vertrauen als Prozess:** Vertrauen aufbauen, Missverständnisse klären, Bindung stärken
- **Feedbackkultur & Konfliktdynamiken:** Gewaltfreie Kommunikation, Umgang mit Störungen
- **Diversität als Stärke:** Zusammenarbeit in unterschiedlichen kulturellen, generationellen oder fachlichen Teams

Methoden, Formate & Übungen

- **Teamkultur-Snapshot:** Reflexion mit dem Kultur-Kompass oder dem „Teamrad“ – Wo stehen wir heute?
- **Aufstellung zu Teamwerten:** Lebendige Visualisierung unterschiedlicher Prioritäten im Team (z. B. Nähe vs. Distanz)
- **Vertrauensübungen & Deep Listening:** Partnerübungen zum aktiven Zuhören und Spiegeln
- **Feedback-Labor:** Kurze Simulationen mit Echtzeit-Feedback unter Einsatz der GfK
- **Entscheidungslabor:** Simulation verschiedener Entscheidungsformen im Teamkontext – mit Reflexion zu Zeit, Qualität, Akzeptanz und Energie
- **Mini-Retrospektive:** Was stärkt unsere Zusammenarbeit – was hemmt sie?
- **Impuls: Kultur der Menschlichkeit**



Modul 4: Facilitation in Action (2 Tage)

Dieses Abschlussmodul bietet Raum für Anwendung und Integration. Die Teilnehmenden planen, moderieren und reflektieren eine eigene Facilitation-Session auf Basis realer Anliegen.

Ziel ist es, die in der Ausbildung entwickelten Kompetenzen praxisnah zu erproben, vertiefendes Feedback zu erhalten und das eigene Rollenverständnis als Facilitator:in zu schärfen.

Lernziele

Nach dem Modul können die Teilnehmenden:

- **Workshops und Meetings selbstständig planen, strukturieren und moderieren,**
- unterschiedliche **Facilitation-Formate** und -Techniken gezielt einsetzen,
- **mit Gruppendynamiken umgehen** und situativ wirksam intervenieren,
- **Feedback als Entwicklungsinstrument** aktiv einholen und anwenden,
- das eigene Rollenverständnis als Facilitator:in reflektieren und schärfen,
- sich sicher in herausfordernden Settings bewegen und souverän agieren.

Zentrale Inhalte / Themenfelder

- **Facilitation-Skills in der Anwendung:** Ablaufdesign, Interventionstechniken, Raumgestaltung
- Warmups und Aktivierungen
- **Moderationsprinzipien & Visualisierung:** Klarheit durch Struktur, Wirksamkeit durch Präsenz
- **Umgang mit schwierigen Situationen:** Störungen, Dynamiken, Zeitdruck
- **Live-Facilitation & kollegiale Beratung**
- **Wirkungsorientiertes Feedback:** Peer-to-Peer, Selbstbild vs. Fremdbild
- **Reflexion & Integration:** Haltung, Werte und Wirkung als Facilitator:in
- Innovationsräume so gestalten, dass Sicherheit, Offenheit und Mut zur Exploration entstehen

Methoden, Formate & Übungen

- **Live-Session-Design:** Jede:r TN entwickelt ein eigenes Facilitation-Format für ein reales Anliegen aus dem eigenen Arbeitskontext
- **Praxissimulationen:** Die entwickelten Formate werden im Plenum durchgeführt (max. 45–60 Min. pro Person)
- **Kollegiale Feedbackrunden:** Strukturierte Resonanz mit Blick auf Wirkung, Haltung, Methodenwahl und Gruppendynamik
- **Facilitation Quick Interventions:** Kurzformate zur schnellen Anwendung in spontanen Settings (z. B. Entscheidungsrunden, Alignment-Runden, Priorisierungen)
- **Blitzlichter zur Selbstreflexion:** Was war mein Stil? Wann war ich wirksam? Was nehme ich mit?
- **„Facilitator*innen-Moment“:** Jede:r TN benennt ein persönliches Highlight der Ausbildungsreise – und seinen/ihren nächsten Schritt



Anmeldung und Infos

Wir arbeiten im gesamten Programm mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus Industrie und Hochschule zusammen, um praxisnahe Methoden und aktuelles Wissen zu vermitteln.

Termine

Modul 1:	10.02.2026 Olten, Seminarinsel
Modul 2:	23.02.2026 Olten, Seminarinsel
	26.02.2026 Olten, Seminarinsel
Modul 3:	16.03.2025 Olten, Seminarinsel
Modul 4:	20.04.2026 Zürich, Memox Europaallee
	21.04.2026 Zürich, Memox Europaallee

Zertifikat

Am Ende des Trainings erhalten alle Teilnehmenden ein persönliches Zertifikat, das ihre erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen bestätigt. Dieses Zertifikat dient als offizieller Nachweis für die erfolgreiche Teilnahme am Programm.

Kosten

CHF 5'200.- / Person inkl. Verpflegung an allen Studentagen

Anmeldungen und Fragen zum Programm:

Cyrill Striedner
Programmleiter
c.striedner@innovationshelden.ch
+41 79 218 63 04

Wir freuen uns auf dich!

